

# Ein Chef aus dem Bilderbuch

Aescher Vorsorgefirma erhält Baselbieter Chancengleichheitspreis

Von Daniel Aenishänslin

**Aesch/Liestal.** Der Chancengleichheitspreis beider Basel wird heute Abend im Museum BL in Liestal verliehen. Der mit 20 000 Franken dotierte Preis geht an die Aescher Firma Dr. Wechsler AG. Die Preisträgerin bietet Beratung und Dienstleistungen in der beruflichen Vorsorge an. Für die «langjährigen und innovativen Massnahmen zur Verbesserung der Gleichstellung von Frauen und Männern» hätten sich die Jury und schliesslich die Regierungen beider Basel für die Dr. Wechsler AG entschieden. Inhaber Martin Wechsler misst dem Preis grosse Bedeutung bei, «weil wir uns dadurch in unseren Bemühungen bestärkt und anerkannt fühlen». Allerdings wäre der beschrittene Weg auch ohne den Preis weiterverfolgt worden.

Martin Wechsler begann 1986 noch als Einzelmaske. Heute arbeiten 24 Personen im Betrieb. «Wichtig ist mir nicht allein die Gleichstellung von Frauen und Männern», sagt Wechsler, «mir ist wichtig, dass sich alle wohlfühlen und jener Arbeit nachgehen, in der sie ihre Stärken haben.» So ergebe sich eine Win-win-Situation: Das Unternehmen profitiere von motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit ihm identifizieren können.

Saskia Schenker, Jury-Mitglied und Leiterin des Polit-Teams der Wirtschaftskammer Baselland, führt aus, was die Dr. Wechsler AG auszeichne. «Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind im Leitbild festgeschrieben und es werden kontinuierlich Massnahmen umgesetzt, welche es Frauen und Männern erleichtern, Familienverpflichtungen und berufliches Engagement zu vereinbaren.» Davon profitiert auch der Chef. Am Mittwochmittag ging mit der Tochter an die Herbstmesse.

## Jahresarbeitszeit und Ferien

Insbesondere hervorzuheben seien die sechs Monate voll bezahlten Mutterschaftsurlaubs und für Väter die Möglichkeit, während drei Monaten nach Geburt des Kindes das Arbeitspensum um einen Drittel zu reduzieren – «dies bei voller Lohnfortzahlung». Zudem bietet das Unternehmen Jahresarbeitszeit und sechs Wochen Ferien nach zwei Jahren Betriebszugehörigkeit.

In einem Communiqué sprechen die Regierungen beider Basel davon, dass ein «implementiertes Care-Management



«Über allem sollen Werte stehen.» Unternehmer Martin Wechsler hat familienfreundliche Arbeitsbedingungen im Leitbild verankert. Foto Daniel Aenishänslin

ment die Angestellten bei Überbelastungen in der Arbeit sowie bei aussergewöhnlich belastenden familiären Situationen unterstützt». Vorgesetzte würden darauf sensibilisiert, Situationen der Überbelastung von Mitarbeitenden frühzeitig zu erkennen.

«Heute wird in der Wirtschaft grosser Wert auf die Methode gelegt, was falsch ist», bemängelt Wechsler den Mainstream, «wichtig ist es lediglich, noch effizienter zu werden, ein noch besseres Zeitmanagement zu erreichen.» Im alleinigen Streben nach Profit

würden Manager funktionierende Gebilde zerschlagen. In seiner Firma werde langfristig gedacht. Kurzfristiges Optimieren sei nicht Teil der Unternehmenskultur.

«Über allem sollten Werte stehen», beschreibt Wechsler sein Modell, «und gelebt werden.» Das Communiqué betont abschliessend: «Mit der Auszeichnung der Dr. Martin Wechsler AG unterstreichen die Regierungen beider Basel, dass gleichstellungspolitische Massnahmen in KMU für die Region wichtig und möglich sind.»